

Gute Gründe für Klimaanpassung im Städtebau

- Der Klimawandel gefährdet die Gesundheit der Bevölkerung und verursacht Schäden an Natur und gebauter Umwelt.
- Klimaanpassungsmaßnahmen reduzieren die klimawandelbedingten Risiken und Schäden.
- Klimaanpassungsmaßnahmen sind Investitionen in die Lebensqualität der Gemeinden.
- Durch Maßnahmen zur Klimaanpassung im Städtebau können spätere Folgekosten vermieden werden.
- Ein städtebauliches Klimaanpassungskonzept liefert eine fundierte Entscheidungsgrundlage.
- Ein Klimaanpassungskonzept gibt Orientierung für die Finanzierung von Maßnahmen.
- Durch ein Klimaanpassungskonzept folgen die Gemeinden den gesetzlichen Zielen des Bundes und des Freistaats Bayern.



Bayerische Gemeinden im Klimawandel

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Bayern längst spürbar: Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkregen und Überschwemmungen nehmen zu. Um die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu mindern, ist eine Anpassung der gebauten Umwelt nötig.

Ein städtebauliches Klimaanpassungskonzept hilft Gemeinden, Klimaanpassung frühzeitig in der städtebaulichen Planung zu berücksichtigen. Es ist eine wertvolle Entscheidungshilfe für die Nutzung und Gestaltung von Flächen im Gemeindegebiet und ein wichtiges Instrument für eine integrierte, zukunftsfähige Siedlungsentwicklung.



Der Leitfaden gibt den Gemeinden und Planenden in Bayern eine fachliche Orientierung, wie ein städtebauliches Klimaanpassungskonzept erstellt und erfolgreich umgesetzt werden kann.



Klimaanpassung im Städtebau

Leitfaden zur Erstellung
eines städtebaulichen
Klimaanpassungskonzepts





Acht Schritte zum städtebaulichen Klimaanpassungskonzept



1. Vorbereitung

Durch eine gute Vorbereitung setzen Sie den Rahmen für den zukünftigen Prozess. Dabei gilt es, eine geeignete Projektstruktur zu schaffen und Verantwortlichkeiten festzulegen, ebenso wie eine gemeinsame Zielvorstellung innerhalb der Verwaltung zu entwickeln. Die kommunale Politik und relevante gesellschaftliche Gruppen sollten von Anfang an in den Prozess einbezogen werden.



2. Ausschreibung und Vergabe

Die Beauftragung eines externen Fachbüros hilft Ihnen, ein fundiertes Klimaanpassungskonzept zu erhalten, das den spezifischen Bedürfnissen und Herausforderungen Ihrer Gemeinde gerecht wird. Der Leitfaden gibt wichtige Hinweise für den Ausschreibungs- und Vergabeprozess.



3. Bestands- und Bedarfsanalyse

Die Bestands- und Bedarfsanalyse legt den Grundstein für effektive Klimaanpassungsmaßnahmen. Hier werden die Klimarisiken und Anpassungsbedarfe Ihrer Gemeinde ermittelt und auf Karten räumlich dargestellt. Wichtig sind die Ermittlung von Hitze- und Starkregengefahren sowie ggf. weiterer Gefahren durch Sturm, Überschwemmungen oder Trockenheit.



4. Ziele und Maßnahmenkatalog

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Analyse gilt es, Ziele der Klimaanpassung für Ihre Gemeinde festzulegen und passende Maßnahmen abzuleiten. Die Einbeziehung aller relevanten Akteure ist von großer Bedeutung, um umsetzbare Maßnahmen zu entwickeln, die von allen mitgetragen werden.



5. Beteiligung und Kommunikation

Die Fachverwaltung sollte ebenso wie Politik und Öffentlichkeit frühzeitig und regelmäßig in den Prozess eingebunden werden, um gemeinsam effektive und umsetzbare Lösungen zu entwickeln. Ein Beteiligungs- und Kommunikationskonzept strukturiert die Beteiligung und stellt Transparenz für alle Akteure her.



6. Umsetzungsstrategie

Eine Umsetzungsstrategie hilft dabei, rechtzeitig die richtigen Weichen für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts zu stellen. Besonders wichtig sind dabei die Verankerung und Verstetigung des Themas in der Verwaltung sowie ein Aktionsplan, der erste Schritte zur Umsetzung definiert.



7. Dokumentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse sollten der Verwaltung ämterübergreifend zur Verfügung gestellt werden. Eine ansprechende Gestaltung sowie eine übersichtliche und schnell verständliche Kurzfassung helfen in der Kommunikation.



8. Vom Beschluss zur Umsetzung

Um das Klimaanpassungskonzept erfolgreich in die Umsetzung zu bringen, ist ein politischer Beschluss zur Umsetzung nötig. Nutzen Sie das breite Spektrum an Instrumenten und Fördermöglichkeiten, um die Umsetzung von Maßnahmen voranzutreiben. Bleiben Sie kreativ, um gemeinsam Lösungen für städtebauliche Herausforderungen zu finden.



Den vollständigen Leitfaden finden Sie unter klimagerechter-staedtebau.bayern.de

Leitfaden „Städtebauliches Klimaanpassungskonzept“



Vorbereitung

- Projektstruktur und Verantwortlichkeiten festlegen
- Lokale Auswirkungen bewerten und Datengrundlagen zusammenstellen
- Entwicklungsziele der Gemeinde zusammenstellen
- Mögliche interkommunale Zusammenarbeit prüfen
- Fördermöglichkeiten frühzeitig abstimmen
- Relevante Akteure von Anfang an einbeziehen



1.

2.

Ausschreibung und Vergabe

- Vergabeverfahren festlegen
- Leistungsbeschreibung erstellen
- Eignungs- und Zuschlagskriterien festlegen
- Geeignete Fachbüros recherchieren

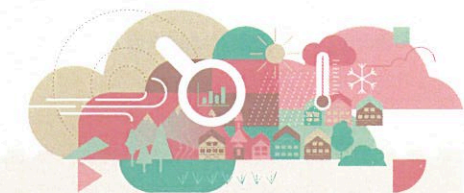


4.

3.

Ziele und Maßnahmenkatalog

- Ziele und Handlungsfelder definieren
- Maßnahmen entwickeln und in einem Maßnahmenkatalog zusammenfassen
- Siedlungsstruktur- und Freiraumtypen identifizieren und Maßnahmen zuordnen



Bestands- und Bedarfsanalyse

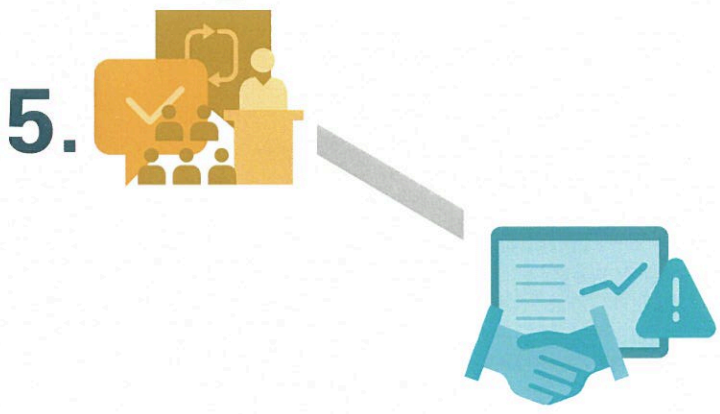
- Klimadaten zusammenstellen
- Stadtklimaanalyse durchführen
- Hitzegefahren analysieren

→ Maßnahmenkatalog auf konkrete Quartiere anwenden

→ Starkregen Gefahren ermitteln
→ Ergebnisse der Hitze- und Starkregenanalyse zusammenführen

Beteiligung und Kommunikation

- Beteiligungs- und Kommunikationskonzept entwickeln
- Fachverwaltung einbinden
- Politische Gremien regelmäßig informieren
- Öffentlichkeit informieren und sensibilisieren



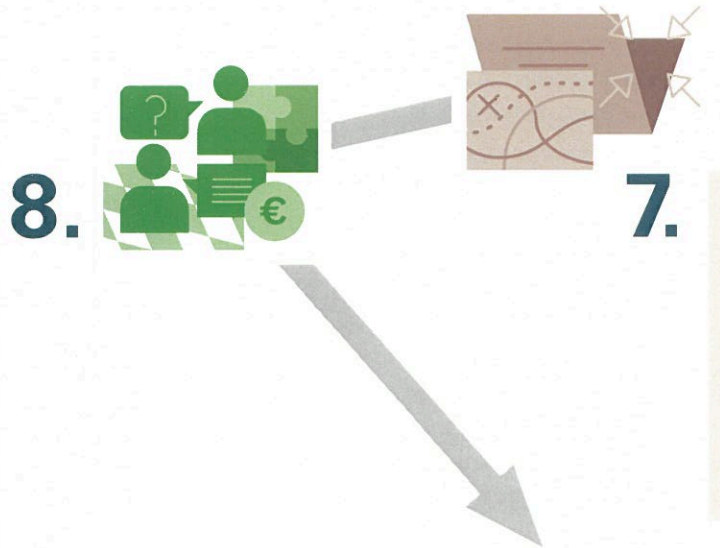
6. Umsetzungsstrategie

- Klimaanpassung in der Verwaltung verankern
- Monitoring- und Evaluationskonzept erarbeiten
- Private Akteure berücksichtigen
- Aktionsplan entwickeln



Vom Beschluss zur Umsetzung

- Politischen Beschluss herbeiführen
- Kommunale Instrumente nutzen
- Klimaanpassungscheck erstellen
- Förderprogramme nutzen
- Innenentwicklung und Klimaanpassung miteinander vereinen
- Aktuelle Planungen auf Klimaverträglichkeit überprüfen



7. Dokumentation der Ergebnisse

- Ergebnisse fachbereichsübergreifend zur Verfügung stellen
- Konzept ansprechend gestalten und Kurzfassung erstellen



Den vollständigen Leitfaden finden Sie unter klimagerechter-staedtebau.bayern.de

